

Erinnerte Feindschaften...

... erschweren bis zum heutigen Tage die europäische Integration und stehen insbesondere zwischen den Nachbarländern Polen und Deutschland. Daher ist es mehr als nur eine Geste, dass sich eine deutsche und eine polnische Institution – das Deutsche Historische Institut Warschau und das polnische Institut des Nationalen Gedenkens – gemeinsam auf die Spuren des belasteten Verhältnisses machten. Das Ergebnis ihrer Forschungsarbeit zeigt die Ausstellung „Größte Härte...“

Größte Härte traf Polen im September 1939 beim Überfall der Deutschen Wehrmacht. Rücksichtslosigkeit prägte die deutsche Kriegsführung von Anfang an, gerade auch gegenüber polnischen Zivilisten, Juden und Kriegsgefangenen. Dies demonstrieren die zuvor unveröffentlichten Quellentexte, Fotografien und Dokumente und verweisen damit anderslautende Behauptungen ins Reich der Legende.

Das begleitende Vortragsprogramm setzt die Ereignisse von 1939 in einen größeren Kontext – von der weiteren Entwicklung des Krieges über den Widerstand bis hin zur aktuellen historischen Verarbeitung. Und es zeigt, wie brisant das Thema der Ausstellung auch für die Region Konstanz ist.

Organisation:
Exzellenzcluster „Kulturelle Grundlagen von Integration“
in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Konstanz und
dem Deutschen Historischen Institut Warschau

Kontakt:
stadtarchiv@stadt.konstanz.de
Tel.: 07531-900247
Stadtarchiv Konstanz
Benediktinerplatz 5
78467 Konstanz

Weitere Informationen unter www.exc16.de

Fotos:
United States Holocaust Memorial Museum,
courtesy of B. Ashley Grimes II
Copyright: United States Holocaust Memorial Museum.
The views or opinions expressed in this flyer, and the context in
which the images are used, do not necessarily reflect the views or
policy of, nor imply approval or endorsement by, the United States
Holocaust Memorial Museum.



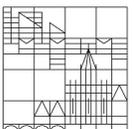
„GRÖßTE HÄRTE...“

Verbrechen der Wehrmacht in Polen,
September – Oktober 1939

Begleitprogramm zur Ausstellung
7. April - 22. Mai 2011, Stadtarchiv Konstanz



Universität
Konstanz



Vernissage
Donnerstag, 7. April 2011
19.00 Uhr

BEGRÜSSUNG

DR. JÜRGEN KLÖCKLER,
Leiter des Stadtarchivs Konstanz

PROF. DR. RUDOLF SCHLÖGL,
Sprecher des Exzellenzclusters
„Kulturelle Grundlagen von Integration“

PROF. DR. BIANKA PIETROW-ENNKER,
Kollegiatin des Kulturwissenschaftlichen Kollegs
Konstanz

EINFÜHRUNGSVORTRÄGE

DR. JOCHEN BÖHLER,
Universität Jena
GESCHICHTE UND ERINNERUNG:
ZUR BEDEUTUNG DER AUSSTELLUNG FÜR DIE
DEUTSCHE ÖFFENTLICHKEIT

PROF. DR. KRZYSZTOF RUCHNIEWICZ,
Willy-Brandt-Zentrum Wrocław
DIE AUSSTELLUNG IM KONTEXT DER POLNISCHEN
ERINNERUNG AN DEN BEGINN DES II. WELTKRIEGS

LESUNG

DR. KATARZYNA RÓŻAŃSKA,
Universität Hamburg
DER DEUTSCHE ÜBERFALL AUF POLEN IM SPIEGEL
DER POLNISCHEN LITERATUR

Begleitendes Vortragsprogramm
Beginn jeweils 19.00 Uhr

Donnerstag, 14. April 2011

DR. JÜRGEN KLÖCKLER, Stadtarchiv Konstanz
VOM BODENSEE NACH POLEN. SS-OBERSTURM-
BANNFÜHRER HEINRICH KOEPPEN UND DAS III.
BATAILLON DER SS-STANDARTE GERMANIA IN
RADOLFZELL



Donnerstag, 28. April 2011

PROF. DR. JÜRGEN FÖRSTER, Universität Freiburg
NATIONALSOZIALISTISCHES REGIME UND DAS
KONZEPT DES VERNICHTUNGSKRIEGS. EIN VER-
GLEICH DER KRIEGSFÜHRUNG GEGEN POLEN 1939
UND DIE SOWJETUNION 1941

Donnerstag, 12. Mai 2011

PROF. DR. WOLFRAM WETTE, Universität Freiburg
HAUPTMANN WILM HOSENFELD.
RETTER VON POLEN UND JUDEN IN WARSCHAU
1939-1945

Donnerstag, 19. Mai 2011

DR. INGO HAAR, Universität Wien
DER DEUTSCHE ANGRIFF AUF POLEN UND DIE
FOLGEN DES ZWEITEN WELTKRIEGS: GESCHICHTE
UND GESCHICHTSPOLITIK IN DER BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND HEUTE

